Nr. 444. 30. Jahrgang. Donnerstag, den 21. September 1916. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe, Wohnungsmarkt und Vermischte Anzeigen, bis vormittags 10 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephonische Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 7,
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1,
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kistenweg, Marienstraße 1,
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsann, Griffenberg 20,
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Aller 171,
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26,
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Werkstätterstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe - Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Obligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - N.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Bohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Russische Strömungen.

In der „Kreuzztg." veröffentlicht Professor Hoetzsch in der Wochenübersicht bemerkenswerte Ausführungen über Rußland. Er sagt, die innere Politik des Ministerpräsidenten Stürmer sei ganz klar, sie stütze sich hauptsächlich auf Großgrundbesitzer- und Adelsinteressen. (Also konservativ.) Trotz aller Niederlagen sei die zarische Gewalt gestärkt worden. Viel weniger klar sei die auswärtige Politik. Stürmer hat in der Erklärung an den Moskauer Oberbürgermeister seinen Standpunkt dahin ausgesprochen, daß er an einen Sonderfrieden nicht dächte, und daß im Gegenteil Rußland die Maßnahmen, die England gegen Deutschland plane, unbedingt ausführen werde. Warum aber dann das Kesseltreiben, das jetzt gegen ihn eröffnet wurde? fragt Hoetzsch. „Da kommen an ihm zweifelnde englische Preßstimmen, da kommen Angriffe auf seine persönliche Integrität und auf die seiner [illegible], da kommt die Verhaftung seines Attachés Manuilow, der zugleich Mitarbeiter der „Nowoje Wremja" ist, da kommen Gerüchte, Stürmer wünsche die Vertretung Rußlands an einem westeuropäischen Hofe zu übernehmen, da bringen die Zeitungen allerlei Klatsch über die Bestimmung seiner Wohnung usw. Uns ist dieses Treiben noch ganz undurchsichtig und wir enthalten uns jedes Urteils darüber. Durchsichtig dagegen sind die politischen Strömungen, die Rußland bewegen. Die Liberalen bleiben die eigentlichen Träger des Kriegsgedankens und der Kriegsverlängerung, von der sie die Möglichkeit, ja Notwendigkeit innerer Reformen, die Verwirklichung ihres politischen Programms erwarten.

Wie denkt man sich in Rußland unter diesen Umständen die Liquidation des Krieges überhaupt? Wir können dafür folgende Tatsachen zusammenstellen. Zunächst Stürmers erwähnte Erklärung, sodann den Fall Buchanan-Bulazel: letzterer, ein konservativer Rechtsanwalt, hatte in dem bekannten Wochenblatt „Graschdanin" einen sehr scharfen Artikel gegen England geschrieben, wofür er zur Revokation gezwungen wurde, die im Wortlaute, in einer demütigenden Entschuldigung vor dem englischen Botschafter, in allen Zeitungen erschien. Die Einzelheiten des Vorfalles, der etwas Komödienhaftes an sich hatte, sind hier gleichgültig, aber er ist das Symptom einer englandfeindlichen Stimmung, gegen die die liberale Presse fortwährend protestieren muß, die z. B. auch in dem Gerücht von der Abberufung des Londoner Botschafters Grafen Benckendorff hervortritt. Was letztere bedeuten würde, liegt auf der Hand. Diese englandfeindliche Stimmung begründet sich darin, daß man das Mißverhältnis zwischen russischen und englischen Leistungen im Kriege immer mehr empfindet, daß man sich über die Knickrigkeit in Geldsachen, namentlich seit der Rückkehr Barks, ärgert, wie über die englische Bevormundung — erhalten doch heute die russischen Diplomaten im Auslande ihr Gehalt nur auf Anweisung des englischen Schatzamtes! Als Symptome darüber hinaus sind die Schrift Suchanows (Warum kämpfen wir?) und das Auftreten Protopopows zu nennen. Der sich immer mehr zusammenschließende Großgrundbesitz, der auch das Bauerntum immer stärker zu führen sucht, ist politisch der unbedingte Schildhalter der Stürmerschen Politik im Innern und vertritt immer energischer den Wunsch, daß der Krieg bald zu Ende gehen möge. Als seine Führer stehen heute im Kabinett Graf Bobrinski, in der Duma deren Vizepräsident Protopopow da. Aus den sogenannten Potsdamiten und dieser landwirtschaftlichen Bewegung wächst damit immer stärker die zweifelnde Frage heraus, was der Krieg Rußland eigentlich nütze, ob das, was Rußland heute überhaupt aus ihm davontragen kann, je von England zu erwarten sei, und ob, wenn die russischen Waffen so wie bisher weiter ohne Erfolg gegen Deutschland blieben, nicht eine Verständigung mit diesem im russischen Interesse liege."

Professor Hoetzsch schließt: „Wir verfolgen dieser Symptome natürlich mit großem Interesse, aber mit voller Objektivität. Objektiv ist es nicht, wenn bei ihrer Besprechung in den linksstehenden Blättern Deutschlands wieder sofort das Wort vom reaktionären Rußland, das leider die Kanzlerrede wieder in Kurs gesetzt hat, fällt. Soweit sollten wir nun sein, um uns nicht mehr darüber zu streiten, daß uns die Frage der inneren Organisation Rußlands absolut nicht Kriegsziel ist und sein kann. Wir kämpfen so wenig gegen den Zarismus und die russische Reaktion, wie wir für die Befreiung der russischen Fremdvölker kämpfen, sondern wir kämpfen für die Interessen Deutschlands und deren Sicherung im Osten. Wir haben keine Veranlassung, jenen russischen Symptomen ängstlich und, wie die liberale Presse sagt, an Rußland uns anbiedernd, zuzusehen, aber ebensowenig Veranlassung, sie uns verfälschen zu lassen. Der Feldmarschall v. Hindenburg wird die Situation im Osten schon schaffen, mit der sich die Russen abzufinden haben; wie sie das tun, und welche Strömungen dann bei ihnen die maßgebenden sind, das ist ihre Sache."

Der amtliche Tagesbericht.

Russenanstürme bei Luck und in den Karpathen unter blutigsten Verlusten gescheitert. — Stillstand der Kämpfe in der Dobrudscha. — Erfolgreiche bulgarische Angriffe bei Florina.

Großes Hauptquartier, 21. Sept., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Armee des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Nördlich der Somme spielten sich bei Courcelette fortgesetzt Handgranatenkämpfe ab. Feindliche Teilangriffe wurden bei Flers, westlich von Lesboeufs und nördlich von Combles abgeschlagen. Südwestlich von Rancourt und in Bouchavesnes von unseren Truppen im Angriff gewonnener Boden ist nach erbitterten Kampfe wieder verloren, Südlich von Rancourt behaupteten wir gewonnene Gräben.

Front des deutschen Kronprinzen:

Rechts der Maas wurden bei gesteigerter Artillerietätigkeit feindliche Angriffe im Abschnitt Thiaumont-Fleury abgeschlagen.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Westlich von Luck setzte russische Garde zusammen mit anderen starken Kräften die Angriffe gegen die Truppen des Generals von der Marwitz fort.

Bei Korytnica ist der Kampf noch nicht abgeschlossen. Im übrigen ist der auf einer 20 Kilometer breiten Front oft wiederholte Ansturm vollkommen und unter abermals blutigsten Verlusten gescheitert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzogs Karl:

Der Kampf an der Narajowka wird erfolgreich fortgesetzt. In den Karpathen hat gestern der Feind seine heftigen Angriffe wiederholt. Abgesehen von örtlichen Erfolgen in der Gegend des Pantyra-Passes und im Tatarca-Abschnitt (nordöstlich von Kirlibaba), ist er überall unter schwersten Verlusten zurückgeschlagen. An der Baba Ludowa stürmte er siebenmal gegen unsere Stellung an. Jäger verschiedener deutscher Stämme unter Führung des Generalmajors Boe Szö haben hervorragenden Anteil an der siegreichen Abwehr. Die am 19. September in Feindeshand gefallene Kuppe Smotrec wurde im Sturm wiedergewonnen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen:

Die Grenzhöhen beiderseits des Vulkan-Passes sind von uns besetzt.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

Der Kampf in der Dobrudscha ist zum Stehen gekommen.

Makedonische Front:

Bei den erfolgreichen bulgarischen Angriffen in der Gegend von Florina erlitten die Franzosen beträchtliche Verluste. Bulgarische Kavallerie attackierte und zersprengte östlich der Stadt die weichende feindliche Infanterie. Es wurden zahlreiche Gefangene und einige Maschinengewehre erbeutet. Am Kaimatschalan und der Moglena-Front sind mehrfache serbische Angriffe abgeschlagen.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Der Brückenkopf Cernawoda.

Der Brückenkopf Cernawoda, der stärkste Eckpfeiler des Trajanwalles, steht augenblicklich im Vordergrunde des Interesses. Cernawoda hat eine doppelte Bedeutung, denn erstens ist dieser befestigte Platz der rechte Eckpfeiler der Linie Cernawoda-Medzidia-Konstanza, deren stärksten Schutz sie bildet, und zweitens ist jener Brückenkopf zum Schutz der großen und bedeutsamen Eisenbahnlinie Bukarest-Konstanza errichtet.

Bei Cernawoda führt die gewaltige „Carolbrücke" über die Donau, die nach dem verstorbenen König Carol von Rumänien benannt worden ist. Die Brücke selbst ist ein Meisterwerk der modernen Ingenieurkunst, die es möglich gemacht hat, die weit ausgedehnten sumpfigen Niederungen des Donau-Ufers durch einen massiven Eisenbau zu überbrücken. Die gesamte Brücke besteht aus drei Teilen, welche die beiden Donauarme und das Sumpfland überhöhen. Der erste Abschnitt des linken Donauarmes hat eine Breite von 425 Meter. An ihn schließt sich der feste Steinbau durch das Sumpfgelände, der aus 30 Bogen besteht und eine Länge von über 650 Meter hat. Über den rechten Donauarm führt der letzte Teil in einer Länge von 750 Meter in 5 Bogen, welche Spannweiten von 135—180 Meter aufweisen.

Zum Schutze dieser gewaltigen Eisenbahnbrücke sind zu beiden Seiten der Linie Forts errichtet worden, die im Süden Anschluß an den befestigten Platz Rasova erlangen. Von Bukarest aus hat die Eisenbahnlinie bis Cernawoda eine Länge von 140 Kilometer. Bei Fetesti überschreitet sie den Donauarm Dorcea und geht von hier aus durch das mehr als 10 Kilometer breite Sumpfland Balta, das sich zwischen der Donau und ihrem Arm Borcea von Silistria aus bis zu dem befestigten Platz Harsova, 40 Kilometer nördlich von Cernawoda, hinzieht. Das Sumpfland Balta wird im Osten durch die Donau begrenzt, die sich hier in zwei Arme teilt, nämlich den linken Donauarm Borsek und den rechten, breiteren Arm des eigentlichen Donaustromes. Zwischen diesen beiden Armen liegt das große Sumpf- und Überschwemmungsland in einer Breite von ungefähr 1 Kilometer. In dem Winkel, der bei Cernawoda von der nach Medzidia weitergehenden Eisenbahnlinie und der Donau bis Rasova gebildet wird, sind vier moderne Forts errichtet, die den Schutz der Brücke gegen einen von Süden anmarschierenden Feind bilden. Es handelt sich zum Teil um Panzerforts mit Kuppeln, zum Teil um Flankierungsanlagen, Feldbefestigungen mit gedeckten Unterkunftsräumen. Hinter dem befestigten Platz Rasova bildet Cernawoda den natürlichen Rückzugspunkt des geschlagenen Heeres.

*

Die befreite bulgarische Dobrudscha.

TU. Budapest, 20. Sept. (Drahtb.) Aus Sofia wird berichtet: Aus der Dobrudscha flüchteten zahlreiche Einwohner, zunächst reiche Leute, nach hier. Gestern wurde veröffentlicht, daß der bulgarische Teil der Dobrudscha gänzlich vom Feinde gesäubert und die Dobrudscha befreit sei. Die Flüchtlinge könnten heimkehren. Diese Veröffentlichung hat unter den Flüchtlingen große Freude hervorgerufen.

Die Säuberung Siebenbürgens.

TU. Budapest, 20. Sept. (Drahtb.) Vormittags verbreitete sich in den Wandelgängen des Parlaments die Nachricht, daß Petrozseny zurückerobert sei. Die freudige Kunde teilte als Erster Premierminister Graf Tisza seinen Anhängern mit. Allgemein herrscht die Auffassung, daß der Optimismus der letzten Woche gerechtfertigt war. Die Säuberung Siebenbürgens vom Feinde schreitet planmäßig fort. Die verbündeten Truppen sind in Petrozseny eingezogen. In den Minenanlagen ist nur geringer Schaden angerichtet. Die Rückeroberung dieses sehr wertvollen Kohlengebietes ist von großer Wichtigkeit.

Kommandowechsel in der Dobrudscha.

TU. Genf, 20. Sept. (Drahtb.) Der russische General Zamtschitrowsky übernahm, nach einer Meldung des „Petit Parisien" aus Bukarest, den Oberbefehl über die rumänisch-russische Armee in der Dobrudscha.

ED. Genf, 21. Sept. (Drahtb.) Das Pariser „Journal" meldet aus Bukarest, der König habe die persönliche Leitung des Oberbefehls in der rumänischen Armee niedergelegt und sei zur Erledigung von Regierungsgeschäften an den Sitz der Landesregierung zurückgekehrt.

Sorgen im Petersburger Kriegsrat.

TU. Wien, 20. Sept. (Drahtb.) Wie die „Wiener Allg. Ztg." berichtet, hat nach Meldungen aus wohlinformierten Petersburger Kreisen der letzte Kriegsrat in Petersburg sich mit der durch die Mittelmächte in der Dobrudscha geschaffenen Lage eingehend beschäftigt. Dem Kriegsrat wohnten auch die militärischen Vertreter Englands, Frankreichs und Italiens bei. Der Zar soll persönlich im Kriegsrat die Auffassung vertreten haben, dahin zu wirken, daß durch eine gleichzeitige Offensive auf allen Fronten weitere Truppensendungen der Mittelmächte nach dem Balkan unmöglich gemacht werden, da Rußland nicht imstande sei, weitere Truppen dorthin zu schicken. Ein weiteres Vordringen des Feindes in der Dobrudscha aber könnte für Rußland verhängnisvolle Folgen haben.

Anschlag auf einen rumänischen Militärzug.

TU. Amsterdam, 20. Sept. (Drahtb.) Aus Bukarest wird der „Daily Mail" gemeldet, daß zwei Männer versuchten, einen Zug, in dem rumänische Offiziere sich befanden, mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Sie wurden auf Befehl der Militärbehörde öffentlich hingerichtet.

Die Lage in Griechenland.

Die Erpresserpolitik des Vierverbandes.

FZ. Basel, 21. Sept. (Drahtb. der Frkf. Ztg.) Die französischen Zeitungen führen eine immer lebhafter werdende Sprache gegen Griechenland, und der „Temps" hat sich wieder einmal gefallen lassen müssen, daß der größte Teil seines Leitartikels von der Zensur gestrichen wurde. Im „Matin" und im „Journal" versucht man einen letzten Erpressungsversuch gegen den König von Griechenland, indem man ihm zu verstehen gibt, daß die Entente entschlossen sei, allen italienischen Annexions-Gelüsten gegen Griechenland nachzugeben.

Das neue Kabinett.

Ein griechischer Diplomat bestätigt laut „B. T.", daß der neue Ministerpräsident vor allem dem König Konstantin treu ergeben sei. Er werde zweifellos der Politik des Königs folgen und von Gunaris, Zaimis und Skuludis unterstützt werden.

Die griechischen Revolutionäre im Vierverband.

BB. Basel, 20. Sept. (Meld. des L.-A.) Dem „Secolo" wird aus Athen berichtet: Die Zahl der griechischen Truppen, die sich mit den Alliierten vereinigt haben, beläuft sich auf 20 000 Mann. Die Truppen sind auch mit Artillerie ausgerüstet.

Blutige Straßenkämpfe in Saloniki?

TU. Budapest, 20. Sept. (Drahtb.) Die „Neue Freie Presse" berichtet aus Genf: Die Agentur Radio meldet von blutigen Straßenkämpfen in Saloniki zwischen den Truppen der dortigen 11. griechischen Division und dem kretensischen Gendarmeriekorps. (Bestätigung bleibt abzuwarten.)

Fliegerangriff auf Drama.

WTB. Saloniki, 21. Sept. (Reuter, amtlich.) Unsere Flugzeuge unternahmen einen Angriff auf Drama und bewarfen Eisenbahnen, Eisenbahnwagen und Magazine mit Bomben.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Das Ringen an der Somme.

TU. Haag, 20. Sept. (Drahtb.) Die britischen Korrespondenten in Frankreich behaupten, daß die Verluste der Engländer bei dem Vorstoß an der Somme unerheblich gewesen seien. Verschiedene Vorstöße aber, die zu weit gingen, hatten zur Folge, daß mehrere britische Abteilungen in das eigene Sperrfeuer gerieten und jämmerlich zusammengeschossen wurden. Alle Berichterstatter sind einig, daß die Deutschen alles taten, was nur zu erwarten war. Auch stehe fest, daß bei einem Angriff drei verschiedene britische Abteilungen vernichtet wurden, ehe sie die deutschen Schützengräben zu erreichen vermochten, nur die vierte Abteilung kam heran und nahm die Stellung mit einem Verlust von ⅔ ihres Bestandes.

Englands Furcht vor Luftangriffen.

TU. Amsterdam, 20. Sept. (Drahtb.) Aus London wird gemeldet: Lord Montague hat in Edinburgh über den Luftdienst Englands eine Rede gehalten, in der er sagte, daß England auch nach dem Kriege die Organisation seines Luftwesens fortsetzen müsse. Man müsse für eine vollkommene Verteidigung gegen Luft-

angriffe Sorge tragen und darum an der ganzen Küste entlang in ziemlich kurzen Entfernungen voneinander Stationen für den Flugdienst errichten. Für einen solchen Wachtkordon wären 20 000 Flugzeuge notwendig, die ungefähr 15 Millionen Pfd. St. kosten würden. Dazu würde ein Korps von 160 000 Offizieren und Mannschaften erforderlich sein. Die Stärke dieses Korps würde also nahezu ungefähr diejenige der ersten ursprünglichen Expeditionsarmee ausmachen.

Der englische Mannschaftsersatz.

WTB. London, 20. Sept. (Drahtb.) Die „Times" schreiben, daß eine der ersten Fragen, über die das Parlament zu beraten haben wird, der Mannschaftsersatz für die Armee sein wird. Es gibt dafür drei Möglichkeiten: 1. Die Erhöhung des militärischen Dienstalters auf 45 Jahre oder noch weiter, 2. die Ausdehnung der Dienstpflicht auf Irland, und 3. die Einziehung der jungen tauglichen Männer aus den militärisch freien Berufen. Die „Times" glauben, daß diese letztere Möglichkeit die beste Aussicht biete, obwohl auch die beiden anderen mehrere Vorteile haben. Die Erhöhung des militärischen Alters finde die wenigsten Anhänger. Der militärische Mitarbeiter der „Times" schreibt:

Bisher ist es in dem Kriege Regel gewesen, daß der Winter ein Nachlassen der Kämpfe mit sich brachte. Was die britische Armee betrifft, so war das hauptsächlich auf die Notwendigkeit zurückzuführen, daß man auf die Auffüllung der Munitionsvorräte achten mußte. Dieser Nachteil darf uns in Zukunft nicht mehr behindern, und man kann deshalb auch nicht sagen, daß der kommende Winter eine Zeit der Untätigkeit sein wird. An einigen Fronten werden aber die Operationen im Winter schwierig sein, und deshalb wird die Heftigkeit der Kämpfe an den verschiedenen Fronten vermutlich doch etwas nachlassen, und es werden die großen Kämpfe wahrscheinlich erst wieder im Frühjahr 1917 fortgesetzt werden. Es ist von größter Wichtigkeit, die Truppen in voller Stärke zu erhalten. Der Augenblick für eine drastische Reform der Durchführung des Dienstpflichtgesetzes ist gekommen. Wenn man nicht rasch und gründlich vorgeht, so wird Deutschland uns, was die Organisation des Menschenmaterials betrifft, über sein. Von Irland kann man nur sagen, daß die Einführung der Dienstpflicht dort notwendig geworden ist, wenn wir die irischen Divisionen auf voller Stärke erhalten wollen. Wir benötigen dazu aus Irland 150 000 Mann, und wenn wir aus diesem Lande nichts bekommen, so würden wir gezwungen sein, uns anderswo nach entsprechenden Ersatztruppen umzusehen. Neue Gesetze sind nicht notwendig, es sei denn, daß die Erschöpfung des Menschenmaterials uns den jüngeren Jahrgängen uns zwingt, das militärische Alter auf über 41 Jahre zu erhöhen. Wir haben 1 600 000 Mann militärischen Alters, die vom Dienst befreit sind; eine noch größere Anzahl befindet sich in den Regierungsdepartements und in der Industrie oder wird durch alle möglichen Bestimmungen vor der Einverleibung in die Armee geschützt. Es kommt also darauf an, das Gesetz etwas strenger durchzuführen. Es ist jetzt notwendig, das Kriegsamt gegenüber den anderen Ministerien und gegenüber den Elementen, die die strenge Durchführung des Dienstpflichtgesetzes vereiteln, zu unterstützen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Russische Korruption.

TU. Stockholm, 20. Sept. (Drahtb.) Das Kiewer Kriegsgericht hat den Obersten Genni von der Fek.-Intendantur an der Südostfront zu sechs Jahren Strafarbeits-Gefängnis verurteilt. Der Oberst hatte mit einer Anzahl von anderen Offizieren der Feldintendantur Speisefalg an die Brussilowsche Armee geliefert, der, wie es in der Anklageschrift heißt, gefallenen, kranken Tieren entnommen war und sich bereits bei der Ablieferung in voller Verwesung befand. Von der betreffenden Feldintendantur sind bis jetzt insgesamt zwei Oberste, 12 Hauptleute und 19 höhere Zivilbeamte wegen Bestechung und Lieferungsschwindel zu mehrjährigen Zuchthaus- und Gefängnisstrafen verurteilt worden.

Gerichtssaal.

Elberfeld, 20. Sept.

Einen Handel mit gestohlenem Fett fingen drei junge Burschen, die Arbeiter Wilhelm M., Fritz K. und Wilhelm B., aus Elberfeld an. Zweimal brachen sie zur Nachtzeit in die Baumsche Margarinefabrik ein, wo M. kurze Zeit gearbeitet hatte, und stahlen dort 40 bis 50 Pfund Margarine. Danach entwendeten sie auf dem Güterbahnhofe größere Mengen Margarine, die zur Versendung bereitstand. Insgesamt hatten sie etwa 150 Pfund zusammengestohlen. Diese verkauften sie nach und nach für 2 Mark das Pfund. Die Strafkammer verurteilte M. zu 4 Monaten, B. zu 2 Monaten Gefängnis. Das Verfahren gegen den dritten, der zurzeit im Felde steht, wurde vertagt.

Umgegend und Nachbargebiete.

Wirtschaftliches.

+ Langerfeld, 20. Sept. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde zur Regelung der bevorstehenden Kartoffelversorgung eine Kommission gewählt.

Kriegsfürsorge.

+ Langerfeld, 20. Sept. Am Sonntag, dem 24. ds. Mts., nachmittags 3½ Uhr, veranstaltet der hiesige reformierte Nähverein in dem großen Saale des neuen evangelischen Vereinshauses Jugendheim am Hedtberg eine Kriegerfrauen-Versammlung, verbunden mit dem ersten Jahresfest des genannten Vereins. Der Reinertrag dieser Veranstaltung ist für die Armen bestimmt. Gemeinsamer Gesang, Schriftverlesung des Pfarrers Altenpohl, Gesangvorträge, musikalische Darbietungen, Deklamationen und dergleichen mehr bestreiten das Programm. Nach der Kaffeepause wird die Vorsitzende der westfälischen Frauenhilfe, Frau Gräfin von Pfettenberg-Heeren, einen Vortrag über das Thema „Deutsche Frau, verzage nicht, Deutsche Frau, tu' deine Pflicht" halten.

Das Eiserne Kreuz

erhielten weiter: aus Langerfeld: Anton Flore und Friedr. Peil; aus Vohwinkel: Gefreiter Paul Friedensdorf.

Lokales.

Elberfeld, 21. September.

c.— **Der Postpaketverkehr nach der Türkei wird wieder aufgenommen.** Bis auf weiteres dürfen von einem Absender täglich bis zwanzig, bei dringendem Bedürfnisse bis höchstens dreißig, bei Arzneimittelsendungen fünfzig Stück aufgeliefert werden.

c.— **Keine Pfändbarkeit der Familienunterstützung.** Die Frage, ob die Kriegsfamilienunterstützungen der Pfändbarkeit unterliegen, ist mehrfach verschieden beurteilt worden. Die Regierungen stehen auf dem Standpunkt, daß eine Pfändung nicht zulässig ist. Das Reichsamt des Innern hat schon früher das Reichsjustizamt um ein Gutachten ersucht, und der Staatssekretär des Reichsjustizamts hat daraufhin laut „Köln. Ztg." folgende Erklärung abgegeben: Der Ansicht, daß der den Angehörigen im Dienst eingetretener Mannschaften zustehende Unterstützungsanspruch der Pfändung nicht unterworfen ist, kann ich im Ergebnisse nur beipflichten. Nach dem Zwecke des Gesetzes stellen sich die Unterstützungen als Beiträge zum Unterhalt dar. Dem entspricht es, sie hinsichtlich der Unpfändbarkeit den auf gesetzlicher Vorschrift beruhenden Unterhaltsforderungen gleichzustellen. Aus der Unpfändbarkeit des Unterstützungsanspruchs ergibt sich ohne weiteres, daß er der Aufrechnung nicht unterliegt und nicht abgetreten werden kann. Nachdem kürzlich mitgeteilt worden ist, daß nicht überall nach diesen Grundsätzen verfahren wird, hat das Reichsamt des Innern die Bundesregierungen ersucht, auf die genaue Beachtung dieser rechtlichen Auffassung hinzuwirken.

c.— **Der Verein Kriegshilfe veröffentlicht soeben den Bericht über das zweite Jahr seiner Tätigkeit, den Zeitraum vom 1. August 1915 bis 31. Juli 1916 umfassend.** Aus dem sehr ausführlichen Bericht seien hier nur wenige Zahlen mitgeteilt, die aber schon einen Maßstab geben für die umfangreiche Arbeit des Vereins. Es wurden verausgabt: für Mietsunterstützungen 480 752,50 Mk., für Umzugsunterstützungen 9124,60 Mk., für laufende und einmalige Unterstützungen an Liebesgaben, Kleidung, Wäsche, Schuhwerk, Lebensmitteln, Bargaben usw. 105 628,01 Mk., so daß die Gesamt-Ausgabe 595 505,11 Mk. betrug, ungerechnet die sehr großen Mengen an Kleidungsstücken und Wäsche, die dem Verein von seinen Mitgliedern und Gönnern gespendet und die gleichfalls ausnahmslos an bedürftige Kriegerfamilien wie auch an Arbeitslose zur Verteilung gelangten. Die Anzahl der zur Auszahlung gelangten Unterstützungsfälle belief sich auf rund 83 000 Einzelfälle. Die Zahl der außerdem noch auf den Büros des Vereins zur mündlichen Verhandlung gekommenen Fälle betrug rund 37 000! Besonders sei der Frauen-Abteilungen gedacht, die in unermüdlichem Eifer und in äußerst segensreicher Weise für das Wohl unserer bedürftigen Kriegerfamilien gewirkt haben und manchen Kummer, viele Tränen stillen konnten. Doch viel, sehr viel bleibt noch zu tun! Noch wütet der Krieg und bringt tiefste Trauer, namenloses Elend über zahllose Familien. Und auch der Frieden, der, wie wir wohl alle hoffen, nicht mehr allzu fern liegen möge, bringt dem Verein Kriegshilfe neue große Aufgaben; wird es doch auch nach dem Kriege noch vieler Monate bedürfen, bis alles wieder seinen geregelten Gang gehen kann. Darum wäre es außerordentlich zu wünschen, wenn unsere bessergestellten Bürgerkreise es dem Verein Kriegshilfe ermöglichen würden, durch Spenden von regelmäßigen oder einmaligen Beiträgen die seiner noch harrenden großen Aufgaben zu einem segensreichen Ende zu bringen. Helft alle, die ihr es vermögt, die Not zu lindern und unseren braven Kriegern im Felde die Sorge um ihre daheimgebliebenen Lieben zu nehmen!

e.— **Bezugsscheine.** Nach § 13 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirk- und Strickwaren vom 10. Juni 1916 haben die Gewerbetreibenden die empfangenen Bezugsscheine durch deutlichen Vermerk (Aufschrift mit Tinte oder Tintenstift oder durch Stempelung) ungültig zu machen, die ungültigen Scheine zu sammeln und am 1. jeden Monats an die zuständige Behörde des Wohnortes des Verkäufers — Bekleidungsstelle — abzuliefern. Da die Vermutung besteht, daß noch nicht alle Gewerbetreibenden dieser Verpflichtung nachgekommen sind, wird noch einmal aufgefordert, die Bezugsscheine unverzüglich einzureichen. Eine polizeiliche Nachprüfung auf Befolgung der Vorschriften der Bundesratsverordnung ist in die Wege geleitet.

e.— **Ein neues Moselied.** Aus der Feder des heimischen Komponisten Karl Gemünd ist ein neues Moselied geflossen und in Tongers Verlag (Köln) erschienen. Es ist eine Vertonung des Gedichtes „Moselklänge aus Jos. v. Lauffs „Briziade". Wie seine früheren Lieder — „Rote Rosen", „Du kleines Mädel" u. a. — zeichnen sich auch die „Moselklänge" ebensowohl durch musikalischen Geschmack wie insbesondere durch eine gefällige, sangbare Melodie aus, die danach angetan ist, Volksgemeingut zu werden.

e.— **Ueberfahren und getötet** wurde gestern nachmittag in der Viehhofstraße von einem Milchfuhrwerk der zwölfjährige Schüler Robert L. aus der Hagenauerstraße. Den Führer des Fuhrwerks soll keine Schuld treffen.

Barmen, 21. September.

b.— **Drei Brüder mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.** Den Brüdern Unteroffizier August Elies im 1. Ersatz-Bataillon, Inf.-Regt. 171, Hirschstr. 47 wohnhaft, Musketier Ernst Elies im Reserve-Inf.-Regt. 268, Große Hakenstraße 25 wohnhaft, und Musketier Hermann Elies im Reserve-Inf.-Regt. 46, gleichfalls Große Hakenstr. Nr. 25 wohnhaft, zurzeit verwundet im St. Petruskrankenhause hierselbst, wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

b.— **Die Verabfolgung von Brot an Hotelgäste ist nur gegen Brotmarken gestattet.** Gegen diese Bestimmung wird vielfach verstoßen, da nur in ganz vereinzelten Fällen Reisende Brotmarken besitzen und sich deggl. des Frühstücksbrotes ganz auf das in diesem Falle strafffällige Entgegenkommen des Hotelbesitzers verlassen. Dadurch tritt dann in den mit den Hotels verbundenen Restaurants eine derartige Brotknappheit ein, daß für die Tagesgäste überhaupt nichts verbleibt.

b.— **Neue Heringe kommen** in den nächsten Tagen zum Verkauf. Siehe die Bekanntmachung in der heutigen Nummer.

Handels-Nachrichten.

WTB. Kurse für fremde Zahlungsmittel. Berlin, 21. Sept. (Drahtb.) Neuyork Geld 5,45, Brief 5,47. Holland Geld 226¼, Brief 226¾. Dänemark Geld 156¾, Brief 157¼. Schweden Geld 159, Brief 159¼. Norwegen Geld 158¾, Brief 159¼. Schweiz Geld 105¾, Brief 106¼. Oesterreich-Ungarn Geld 68,95, Brief 69,05 Bulgarien Geld 79, Brief 80.

ED. **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 21. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Haltung an der Börse war auch heute im großen und ganzen fest, gestützt auf die anhaltend sehr befriedigenden Kriegsnachrichten und die täglich sich mehrenden großen Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. Das Geschäft war aber in Ermangelung besonderer Anregung still, mit der Wirkung, daß den anfänglichen Kursverhöhungen späterhin eine leichte Abschwächung folgte, ohne daß indessen Angebote von Belang vorgelegen hätten. Auf dem Rentenmarkte wurden wieder deutsche Anleihen und namentlich die dreiprozentigen lebhafter gehandelt. Von fremden Renten Japaner und Rumänen fest, Russen still. Auf dem Geldmarkte nimmt die Flüssigkeit im Zusammenhang mit der heute beginnenden Auslosung der Oktober-Zinsscheine der deutschen Staatspapiere zu. Tägliches Geld war bereits zu 3½ Prozent zu haben, Privatdiskont 4¼ Prozent und darunter.

Letzte Telegramme.

Ein Zwischenfall im ungarischen Abgeordnetenhause.

WTB. Budapest, 21. Sept. Die gestrige Sitzung des Abgeordnetenhauses war anläßlich eines ziemlich belanglosen persönlichen Zwischenfalles der Schauplatz stürmischer Auftritte. Andreas Rath (Karolyi-Partei) interpellierte wegen der Vorkehrungen zur Verteidigung Siebenbürgens gegen einen rumänischen Überfall. Im Verlaufe seiner kritischen Ausführungen machte Ludwig Szilagyi (Regierungs-Partei) den Zwischenruf: „Und Sie wagen hier zu sprechen, der als Offizier das Ehrenwort gegeben hat, daß er gegen die Feinde Ungarns nicht kämpfe." Es entstand ein großer Lärm, worauf Rath um die Erlaubnis bat, betreffs des Zwischenrufes eine Aufklärung zu geben. Rath, der Oberleutnant in der Reserve ist, erzählte, daß er bei Kriegsausbruch in Amerika geweilt, sofort nach Hause geeilt, jedoch in Bordeaux interniert worden sei. Nach einer peinlichen Internierung von vielen Monaten habe er sich nur auf die Weise befreien können, daß er sein Ehrenwort gegeben habe, nicht als Kombattant gegen Frankreich am Kriege teilzunehmen. Dieses habe er bei seiner Rückkehr der Militärbehörde mitgeteilt, die ihn in Berücksichtigung seines Umstandes dem Sanitätsdienst zugeteilt habe. Szilagyi habe eine förmliche Hetze gegen ihn veranstaltet, obwohl er sich selbst bei Ausbruch des italienischen Krieges gemeldet habe, während die Militärbehörde diese Dienstleistung als Kombattant für unzulässig fand. Die Darstellung rief vielfach Entrüstung gegen Szilagyi hervor. Er erklärte, er habe den Zwischenruf nur gemacht, weil die oppositionelle Ausnutzung des siebenbürgischen Einfalles von seinem Parteistandpunkt aus ihn entrüstet habe. Diese Erklärung rief einen neuerlichen Ausbruch der Mißbilligung hervor, worauf der Präsident die Sitzung aufhob. Graf Tisza erklärte nach Wiedereröffnung der Sitzung, die Abgeordneten möchten Selbstbeherrschung üben, damit die Sitzung in dieser ernsten Zeit ohne störende Zwischenfälle verlaufe. Er bitte namentlich alle diejenigen, die ihn mit ihrem Vertrauen beehrten, sich Äußerungen zu enthalten, die die Parteileidenschaften erweckten. (Allgemeiner lebhafter Beifall.) Die Sitzung nahm hierauf einen ruhigen Verlauf.

Der bulgarische amtliche Bericht.

WTB. Sofia, 20. Sept. Amtlicher Heeresbericht. Makedonische Front: Die Kämpfe um Lerin (Florina) entwickeln sich zu unserem Vorteil. Durch starke Gegenangriffe, an denen unsere Kavallerie teilnahm, warfen wir den Feind zurück und fügten ihm große Verluste bei. Die Ebene ist mit Feindesleichen bedeckt. Wir nahmen einen Offizier und 11 Reiter von einem russischen Regiment gefangen und erbeuteten zwei Maxinengewehre. Heftige Angriffe des Feindes gegen die Höhe bei Kaimatschalan scheiterten unter großen Verlusten für ihn. Im Moglenitzatal ist die Lage unverändert: Artilleriefeuer von beiden Seiten und schwache Infanteriegefechte. Östlich und westlich des Wardars Artilleriefeuer. Am Fuße der Belasitza Ruhe. An der Strumafront schwache Artillerietätigkeit.

Rumänische Front: An der Donau beschoß unsere Artillerie erfolgreich den Bahnhof Turn-Severin. Die Schlacht an der Linie Maralui-Menuk-Arabadschi-Kolarischa-Kobadin-Tuzla dauerte gestern mit der größten Erbitterung von beiden Seiten fort. Der Feind hielt sich in seiner stark befestigten Stellung.

An der Schwarz-Meer-Küste Ruhe.

Der türkische amtliche Bericht.

WTB. Konstantinopel, 21. Sept. Bericht des Hauptquartiers vom 20. Sept.: An der Fellahiefront beschoß der Feind gestern von neuem unsere Stellungen mit schwerer Artillerie, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. — An der persischen Front griffen gestern die Russen aus verschiedenen Richtungen mit schwachen Kräften Devletabad an. Gleichzeitig ging russische Kavallerie nördlich von Bemedan zum Angriff über. Alle diese Angriffe wurden zurückgeschlagen. — An der kaukasischen Front unternahm der Feind im Abschnitt von Ognot heftige Überfälle, die er zweimal wiederholte, aber mit Verlusten für ihn abgeschlagen wurden. Kein Ereignis von Bedeutung auf den übrigen Fronten.

Die feindlichen Heeresberichte.

WTB. Französischer Bericht vom 20. Sept., nachm.: Nördlich der Somme griffen die Deutschen die französischen Stellungen auf der Kuppe 76 von der Eisenbahn bei Cléry bis zur Somme an. Durch Sperrfeuer und Maschinengewehrfeuer gebrochen, konnte der Angriff unsere Linien im nördlichen Teile nicht erreichen; im südlichen faßten einige Bruchteile der feindlichen Truppen Fuß in vorgeschobenen Grabenstücken. Durch einen kräftigen französischen Gegenangriff wurden sie sogleich daraus zurückgeworfen. Im Abschnitt Bouchavesnes dauert der Artilleriekampf ziemlich lebhaft fort. Östlich des Hügels von Sonain und im Wasgenwalde nordwestlich von Altkirch scheiterten feindliche Versuche auf kleine französische Posten. Sonst war die Nacht überall ruhig.

Orientarmee: Von der Struma bis in die Gegend westlich vom Wardar das übliche Geschützfeuer und Patrouillengefechte. Östlich der Tscherna setzten die Serben ihre Offensive kräftig fort; sie griffen die Höhe 1025 an, den höchsten Teil der Kaimatschalan, die von den Bulgaren für die Verteidigung eingerichtet ist. Nach erbittertem Kampfe, schließlich Mann gegen Mann, blieben sie Herren der Stellungen. Die Bulgaren erlitten sehr hohe Verluste, so daß sie nur etwa 50 Gefangene in den Händen der Serben ließen. Östlich Lerin (Florina), in Gegend des Brückenkopfes bei Goreniche, wurde ein durch Kavallerie unterstützter bulgarischer Gegenangriff durch das Feuer unserer 7,5-Zentimeter-Geschütze zerstreut, bevor er die serbischen Linien erreichte. Auf unserem linken Flügel leistet der Feind noch auf den Höhen nördlich Pisoderi und beim Kloster Sveti Marko Widerstand. In Lerin (Florina) säuberten die Franzosen einige Häuser, in denen sich die Bulgaren mit wilder Energie verteidigten, und machten dabei etwa hundert Gefangene. Ein Flugzeuggeschwader warf viele Geschosse auf Monastir.

WTB. Russischer Bericht vom 20. Sept., nachmittags: Von der Westfront ist nichts von Bedeutung zu melden.

Die Kämpfe bei Florina.

WTB. Bern, 20. Sept. Aus Saloniki meldet „Petit Parisien", man kenne keine genauen Einzelheiten über die Kämpfe bei Lerin (Florina), da Telegraph und Telephon infolge sehr heftiger Stürme gestört sind.

Der Krieg in Ost-Afrika.

WTB. Lissabon, 21. Sept. Aus Mozambique wird amtlich gemeldet: Unsere Truppen überschritten den Rovuma. Der Feind leistete nur schwachen Widerstand und verließ seine Schützengräben, um seine Maschinengewehre und Infanterie in Sicherheit zu bringen. Unsere Fahnen wurden 6 Kilometer weit im Inneren aufgepflanzt.

Die 47jährigen in Frankreich.

ED. Paris, 21. Sept. (Eig. Meld.) Zu dem Entschlusse des französischen Kriegsministeriums, die Mannschaften der Jahresklasse 1889, Jahrgang 1869, der französischen Heeresleitung zur Verfügung zu lassen, wurden von mehreren Abgeordneten Abänderungs-Anträge eingebracht, wonach diese Mannschaften künftig nur zum Garnisondienst in der Nähe ihrer Wohnorte verwendet und überdies Väter von 4 Kindern unter 16 Jahren und jene Angehörigen des Jahrganges, die bereits einen Sohn in der Front haben, entlassen werden sollen. Inzwischen findet der von Senator Humbert eingeleitete Feldzug gegen die nochmalige Untersuchung der Untauglichen immer größeren Anhang. „Rappel", „Intransigeant", „Bataille", „La France" bekämpfen die Aufstellung einer solchen Armee der Invaliden und Gichtkranken, wie sie gestern in der Kammersitzung genannt wurde, solange nicht die übrigen der Alliierten alle Reserven ins Feuer geschickt hätten.

Das deutsch-schweizerische Wirtschaftsabkommen.

ED. Zürich, 21. Sept. (Eig. Meld.) Wie die „Zürcher Post" erfährt, ist es gelungen, die bisher einer endgültigen Regelung des schweizerisch-deutschen Abkommens im Wege stehenden Schwierigkeiten zu beseitigen. Es ist lediglich noch über belanglose Nebenpunkte eine redaktionelle Abfassung notwendig. Der deutsche Gesandte in Bern hat sich zur Ratifikation des Abkommens nach Berlin begeben, von wo er am Dienstag nachmittag wieder nach Bern zurückkehrt. Das Schluß-Protokoll des Abkommens wird nach einer Sitzung des Bundesrats, die am Donnerstag stattfindet, sofort zur Veröffentlichung gelangen.

Die französisch-italienischen wirtschaftlichen Beziehungen.

WTB. Paris, 21. Sept. (Havas.) Die französischen Minister des Handels und der öffentlichen Arbeiten und die italienischen Minister des Handels und des Verkehrs haben ihre Beratungen über die künftig ihrem Warenaustausch zu gewährenden Erleichterungen und über die zukünftige Entwicklung ihrer wirtschaftlichen Beziehungen abgeschlossen. Sie haben den Weg der wechselseitigen Anwendung des Einfuhrverbots in beiden Ländern eingeschlagen und Maßnahmen in Aussicht genommen, die zu einer engen wirtschaftlichen Annäherung führen sollen, sowie verschiedene Pläne für die industrielle Organisation und Mittel zur Verbesserung und Entwicklung aller Verbindungen zwischen beiden Ländern mit England und dem Orient, namentlich mit Südrußland.

Die neue russische Inlandskriegsanleihe.

WTB. London, 21. Sept. Die Blätter melden aus Petersburg, daß die neue inländische Kriegsanleihe von 300 Millionen Pfund Sterling Ende Oktober ausgegeben werden soll. Sie soll eine fünfprozentige Anleihe sein und soll zum Kurse von 95 ausgegeben werden.

Das Ende der englischen Eisenbahnerbewegung.

WTB. London, 20. Sept. Amtlich wird gemeldet: Der Streikfall mit den Eisenbahnangestellten ist beigelegt. Die Angestellten, die eine Erhöhung des Lohnes um 10 Schilling verlangten, erhalten eine Kriegszulage von 5 Schilling in der Woche.

Ueberschwemmungen in China.

WTB. Neuyork, 21. Sept. (Reutermeldung.) Sehr ausgedehnte Überschwemmungen verwüsteten zahlreiche Distrikte des chinesischen Reiches. Mehrere Städte stehen unter Wasser. Die Ernte ist überall vernichtet. Eine Million Menschen ist obdachlos. Das Ausland wird um Hilfe gebeten.

WTB. Amsterdam, 21. Sept. Einem hiesigen Blatte wird aus London gemeldet, daß der Sohn des Ministers Henderson gefallen ist.

Eisengießerei und Fittingswerk, A.-G., in Velbert. In der letzten Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, in der im Oktober stattfindenden Hauptversammlung den Antrag auf Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis 3:2 zu stellen, so daß dieses von 1½ auf 1 Million Mark ermäßigt wird. Der hierdurch freiwerdende buchmäßige Gewinn ist bestimmt zur Deckung der Unterbilanz, die am 30. Juni 1916 mit rund 580 000 Mark ausgewiesen wurde. Es würde unter Verwendung der durch die Zusammenlegung frei werdenden Summe von rund 500 000 Mark dann noch ein Verlust von 80 000 Mark übrig bleiben, die auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

Barmer Konzertgesellschaft.

Die Barmer Konzert-Gesellschaft veranstaltet im kommenden Winter fünf große Konzerte im großen Konzertsaal der Gesellschaft Konkordia unter Leitung des Königl. Musikdirektors Professors Rich. Stronck und unter Mitwirkung des Städtischen Singvereins sowie des verstärkten Barmer Städtischen Orchesters, deren Reinertrag nis der Stadt Barmen zu wohltätigen Zwecken zur Verfügung gestellt wird.

Im einzelnen sieht das Winterprogramm die folgenden Veranstaltungen vor:

1. Konzert: Samstag, 28. Oktober 1916: „Die Jahreszeiten", Oratorium von Jos. Haydn. Solisten: Sopran Elisabeth Ohlhoff, Tenor Dr. Karl Ludwig Lauenstein, Baß Professor Dr. Felix von Kraus.

2. Konzert: Samstag, 25. November 1916: 1. Teil: Reger-Feier. Klavier-Konzert mit Orchester, Mozart-Variationen für Orchester, Soli am Klavier von Max Reger. Solistin: Kammervirtuosin Frieda Kwast-Hobapp. 2. Teil: „Requiem" für Soli, Chor und Orchester von Mozart. Solisten: Sopran Karola Huber, Alt Rosy Hahn, Tenor Paul Tödten, Baß Anton Sistermans.

3. Konzert: Samstag, 30. Dezember 1916. „Weihnachts-Oratorium" von Joh. Seb. Bach. Solisten: Sopran Frau Neugebauer-Ravoth, Alt Paula Weinbaum, Tenor Georg A. Walter, Baß Thomas Denijs.

4. Konzert: Samstag, 24. Februar 1917. 1. Teil: Ouvertüre zum „Sommernachtstraum" von Mendelssohn-Bartholdy, Violin-Konzert mit Orchester von Mendelssohn-Bartholdy, Arie für Mezzo-Sopran aus „Così fan tutte" von Mozart. 2. Teil: Lieder am Klavier, Violin-Soli, Kleineres Chorwerk von Fr. Gernsheim. Solisten: Kammersängerin Sigrid Hoffmann-Onegin, Anton Schoenmaker.

5. Konzert: Samstag, 31. März 1917. „Missa solemnis" für Soli, Chor und Orchester von L. van Beethoven. Solisten: Sopran Anna Stronck-Kappel, Alt Martha Stapelfeldt, Tenor Kammersänger Ludwig Heß, Baß Kammersänger Alfred Stephani.

Aus dem Jahresbericht 1915-16

sei nachstehendes vermerkt: Der Konzert-Winter 1915-16 stand wiederum unter dem Zeichen des Krieges. Die Konzertdirektion war aber entschlossen, das Wagnis der Ankündigung und Vorbereitung einer Reihe von Einzelkonzerten auf sich zu nehmen. Auch die Stadtverwaltung hatte der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die gewohnten Konzerte beibehalten würden, um dem immer einseitiger in den Bann des Krieges gezogenen Denken und Leben durch Darbietung guter Kunst Ablenkung und Ruhepunkte zu schaffen. Die Konzertgesellschaft hat es sich dann angelegen sein lassen, in Darbietungen und Eintrittspreisen den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen. In drei Konzerten zu Anfang des Winters, zu Weihnachten und zur Passionswoche wurden mit Haydn's „Schöpfung", Händel's „Messias" und Bach's „Matthäus-Passion" drei der volkstümlichsten großen Chorwerke gebracht, während in dazwischen eingereihten zwei Konzerten neben der kürzeren „Messe" von Anton Bruckner teils einheimische, teils auswärtige Solisten die Programme zierten. Von den angekündigten sechs Konzerten mußte das für November vorgesehene wegen Zusammenfalles mit städtischen Veranstaltungen ausfallen, dagegen wurde die Aufführung der Bach'schen „Matthäus-Passion" auch in diesem Jahre an dem auf den Konzerttag folgenden Sonntag als Kirchenaufführung in der Wupperfelder alten lutherischen Kirche wiederholt.

Wenn nun rückblickend bekannt werden muß, daß die guten Absichten der Konzertdirektion nur mit einem bescheidenen Erfolge, was den Besuch des Konzertpublikums angeht, gelohnt worden sind, wenn das freudigste Einsetzen aller Kräfte, wenn die Ermäßigung der Eintrittspreise auf $^{2}/_{10}$ der Friedenspreise — ohne andererseits an Solisten- und Orchester-Aufwendungen und allgemeinen Unkosten entsprechend sparen zu können — eine lähmende Enttäuschung gebracht haben, so sieht sich die Konzertdirektion für den kommenden dritten Kriegswinter vor eine sehr erschwerte Aufgabe gestellt. Die Grundlage unserer Einnahmen, das Abonnement, bleibt auch für den nächsten Winter ausgeschlossen. Auf der anderen Seite ist es für die Konzertgesellschaft nach Lage der Dinge, wegen der Saalverhältnisse und wegen des großen kostspieligen Apparates ebenso ausgeschlossen, ihre Konzerte, wenn auch nur für die Kriegszeit, in die rein volkstümlichen Veranstaltungen einzureihen. Da sie aber entschlossen ist, auch ihrerseits „durchzuhalten", so bleibt für den Winter 1916/17 nur der Mittelweg, die Anziehungskraft der Konzerte dadurch zu verstärken, daß sie ausnahmslos unter die Flagge der Wohltätigkeit „für Bedürfnisse unserer Heimatstadt" gestellt und die Eintrittspreise, namentlich auch für die öffentlichen Hauptproben, noch weiter ermäßigt werden.

Das Konzertkonto 1915/16 ergab einschließlich des Kirchen-Konzertes einen Fehlbetrag von nicht weniger als 12 055,04 Mark. Der Vermögensabschluß 1915/16 schließt unter Einrechnung dieses Fehlbetrages mit einem Verlust von 1365,69 Mark. Die aus den Vorjahren übernommene Unterbilanz von 6425,07 Mark, deren Deckung nur aus unseren Zinserträgnissen erwartet werden kann, ist dadurch auf den Betrag von 7790,76 Mark gestiegen.

Der Bericht schließt mit dem Wunsche, daß das nächste Jahr, das auch die Hundertjahrfeier des Städtischen Singvereins bringt, wiederum unter dem Szepter des längst ersehnten Friedens stehen möge.

Voraussichtliche Witterung am 22. September:
Vorwiegend trocken bei wechselnder Bewölkung, tagsüber etwas wärmer.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Hindenburg über die Kriegsanleihe.

Das deutsche Volk wird seinen Kindern nicht nur mit dem Schwerte sondern auch mit dem Gelde sorgen. Ich unterzeichne die Kriegsanleihe.

Gr. H. Qu. 11. 9. 1916.

von Hindenburg
Generalfeldmarschall.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

13. Juli 16: Städt. Arbeiter Hermann Büscher, Ers.-Res. im Res.-Inf.-Reg. 15, 31 J., Carnaperstraße 89.

16. Juli 16: Dienstknecht Josef Olschewski, Ers.-Reservist im Res.-Inf.-Reg. 15, 31 J., Große Hakenstraße 14.

28. August 16: Volksschullehrer Benno Leiverkus, Vizewachtmeister im 3. Garde-Res.-Feldart.-Reg., 22 J. 1 Mon., obere Sedanstraße 17.

13. Sept. 16: Ewald Emil Kuckelsberg, 11 J., Hohensteinerst. 61.

15. Sept. 16: Bandwirker Johann Wilhelm Wille, 77 J., Rödigerstr. 66a. — August Seelheim, 93 J., Wilhelmstr. 23-27.

16. Sept. 16: Hans Werner Bauer, 6 J. 2 Mon., Querstr. 9. — Ida Jungblut, 26 J., Hatzfelderstraße 90a.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

18. September: Wilhelmine geb. Herhaus, 55 J., Ehefrau des Fabrikwächters Ferdinand Koll, Barmen. — Juliane geb. Schellhoff, 80 J., Ehefrau d. Johann Brosge, Brunnenstr. 22. — Anna Jilger, Fabrikarbeiterin, 21 J., Bohwinkel. — Lydia Betzler, Kontoristin, 19 J., Froweinstr. 1. — Paul Jahnes, Schneider, 42 J., Luisenstr. 94. — August Julius, Weber, 83 J., Blankstr. 5. — Wilhelmine Loy, Fabrikarbeiterin, 23 J., Ostersbaum 7. — Charlotte geb. Thiel, 70 J., Wwe. v. Gärtner Heinrich Radeker, Nordstr. 1. — Otto Heill, Schornsteinfegerlehrl., 14 J., Hopfenstr. 23. — Gertrud geb. Pitschmann, 87 J., Wwe. v. Rentner Julius Käßner, Wortmannstr. 45. — Sofie Frowein, 86 J., Reitbahnstraße 12. — Anna geb. Steinbach, 49 J., Wwe. v. Schreiner Karl Hübel, Hochstr. 14a. — Elisabeth Setzekorn, 21 J., Sedanstraße 26. — Hermann Ditzel, Schlachthofaufseher a. D., 76 J., Luisenstr. 91. — Heinr. Schmidt, Schuhmacher, 57 J., Cronenberg.

Er ging dahin, den meine Seele liebte,
Der treue Gatte, meines Lebens Glück,
Er ging dahin, der nie mein Herz betrübte,
Er ließ mich einsam, trostlos hier zurück.
Ich hab' ein kurzes schönes Glück besessen,
Nun schlummert es, auf ewig unvergessen.

Statt besonderer Anzeige.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß mein herzensguter, innigstgeliebter Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Max Wilhelm

Landsturmmann im Infant.-Regiment Nr. 55, 6. Kompagnie

am 12. September im Alter von 34 Jahren den Heldentod für das Vaterland erlitten hat.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Max Wilhelm,
Marie geb. **Heutelbach,**
Familie Joh. Wilhelm,
Familie Herm. Heutelbach.

Barmen (Hochstr. 63), den 21. September 1916.

Die Beerdigung in Barmen wird noch bekanntgegeben.

In den nächsten Tagen kommen neue Heringe zum Verkauf. Der Preis beträgt im Kleinhandel 23 Pfennige. 2610
Barmen, den 21. Sept. 1916. Der Oberbürgermeister.

Teilhaber - Vertreter

Rentables Versandgeschäft sucht zur weit. Ausdehn. stillen Teilhaber mit 2—3 Mille Mark geg. Sicherheit. Ang. u. B 6476 an d. Geschäft. Barm., Neuerweg 57. †

Rührige Vertreter für hochrentablen Massenartikel sucht Koch, Hamburg, Böckmannstraße 57. a126

Gesuche.

Fleiß., militärfr. Mann sucht gute Vertretungen zu übernehmen. Angebote unter E 1352 an die Geschst. d. Bl. *

Vertretung

zum Besuch der Bäcker, Kond., Kolon.- u. Delik.-Gesch. für bestimmten Kreis gesucht. Angeb. u. E 9721 an die Geschst. *

Geld-Gesuche

Hypothek

in Höhe von 10 000 Mk. gegen doppelte Sicherheit per sofort gesucht. Angeb. u. B 6457 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Wer leiht geg. Bürgsch. ein. gut. Fahrrads i. Werte von üb. 150 M. 80 Mk.? Ang. u. B 6481 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. †

Heiratsgesuche

Bess. Dienstmädch. j., da sonst k. Gelegenh., m. gut. kath. H. zw. H. bek. zu wd. Kriegsb. n. ausg. Br. B 6480 B., Neuerweg 57. †

Heirat.

Kinderl. Frau mit vollst. Ausst. j. die Bek. eines älter. evg. Herrn mit j. Eink. zw. Heirat, der j. u. ein. gemütl. Heim sehnt. Br. unter E 9695 an die Geschst. *

Jg. Kriegerswe., 23 J., j. zw. spät. Heir. jg. Herrn kenn. zu lern. Kriegsb. nicht ausgeschl. Ang. B 6479 B., Neuerweg 57. †

Jg. Mann, 24 J. alt, militärfr., mittl. Erscheinung, wünscht eine gutgeh. Wirtschaft, Mittelp. Elb., p. sof. übernehmen will (Wirtschaft mit Wohnung vollständ. eingericht.). Haus elterliches Eigentum, sucht auf diesem Wege die Bek. einer geb. u. charakterv. Dame zwecks bald. Heirat mit etwa 25 000 M. Barverm. zwecks Hyp.-Anl. Br. u. E 9716 an die Geschäftsst. *

Heirat.

Hauseigentümer mit gutem Geschäft, 50 Jahre, kath., Witwer, sucht die Bekanntschaft m. einem Mädchen oder Witwe zwecks späterer Heirat. Etw. Vermögen erwünscht. Briefe unter E 1519 an die Geschäftsst. d. Bl. b5181

Witwer, Anf. der 60er, sucht d. Bek. eines Mädchens oder Wwe. ob. Kinder im Alter bis 55 J. zwecks Heirat. Anon. zwecklos. Briefe unter E 9738 an die Geschäftsstelle ds. Blattes *

Vermischte Anzeigen

Hausierer u. auch Kriegerfrauen verdienen täglich 4—5 Mark d. Vertrieb leichtverkäuflich. Artikel. Vorsprechen A. Kenll, Elberf., Klotzbahn Nr. 26. *

Frauen und Mädchen

jeden Alters u. jeden Standes ist Gelegenh. geboten, sich d. Verkauf eines unentb. Damen-Bekleid.-Artikels gut. u. sicheren Nebenverdienst zu sichern. Muster gerne zu Diensten. Anfr. an Maria Hauer, Düsseldorf 58.

Wer würde zwei in sämtl. Dreh- u. Schlosserarb. erf. Leuten

Maschinen-Schlosserei

einrichten auf Teilzahlung, evtl. Uebernahme v. Arbeit. Angebote u. 363 an d. Fil. Solingen, Kaiserstaße 194. g60

Forderungen jeder Art

werden gegen Barzahlung aufgekauft. Angeb. unter E 1342 an die Geschäftsst. d. Bl. f7359

Schweiß-, Präge- und Stanzarbeiten

übernehmen noch zur prompten Lieferung g60
Schroeder & Co., Solingen.
Telephon 276.

Autog. Schweißarbeiten

werden preiswert ausgeführt v. H. Strack, Barmen-R., Wichlinghauserstraße 17. 4616a

20000 Geschoßköpfe

Mat. 50 Kilogr. Festigkeit,
12 ctm Schr.

Die vollst. Lieferung oder nur die Bearbeitung der Rohlinge zu vergeben. Lieferbar in 3 bis 5 Monaten, sofort beginnend. Aug. Luft, Langerfeld-Westf. Anruf Amt Barmen 4968. a526

Uhrmacher,

militärfrei, übernimmt Uhr-Rep. für Geschäfte, Elberfeld-Barmen und Umgegend. Angeb. unter E 9730 an die Geschst. *

Näh- u. Wringm.-Rep.-Werkst

E., Blumenstr. 24 Gebr. Masch. b. *

Sämtl. Anstreicher- u. Tapezier-Arbeiten werd. sof. bill. u. solide ausgeführt, E., Grünstr. 24, III *

Maurer-, Beton-, Terrazzoarbeit. übernimmt zu b. Pr. sowie auch Maurer- u. Putzarbeiten im umgeb. Barm., Jaegerstr. 45, I †

Wäsche-Knopflochmaschine zu leihen oder zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. E 9718 an die Geschäftsstelle. *

Lokomobile,

möglichst Heißdampf, fahrbar, 50—80 PS, zu mieten gesucht. Angebote unter E 1509 an die Geschäftsstelle d. Bl. f71

Wer fertigt Zeichnungen

an für Kurbelstickerei? Schriftl. Angeb. u. E 9717 an Geschäft. *

†Wer gibt kurze Anleitung für Mignon-Schreibmaschine? B., Gewerbeschulstr. 24, abds. nach 8.

* Fuhren bes. Hans Wensky jr., Elb., Steinstr. 20, Fernruf 5997.

Kappussche

zu verleihen. E., Steinstr. 14.*

Wann fährt leerer Möbelwagen von Elberfeld nach Düsseldorf? Ang. u. E 9719 an d. Geschst. *

Welche Familien haben ihre Angehörigen in frz. Gefangenschaft in Ferryville-Tunis, Nord-Afrika? Adressen erbeten unter R 1920 an die Geschäftsstelle in Remscheid, Bismarckstr. 40. f278

Besser. braves Mädchen wünscht Kind nach der Geburt sofort an bessere Leute abzugeben. Briefe erb. u. E 9713 an die Geschst. *

† Kur- und Erholungsbedürftige finden angen. Landaufenthalt. Sommer und Winter geöffnet. Näh. bei Frau M. Rohleder, Barmen-R., Pfeilstraße 10.

Damen finden liebev. Aufn. bei Frau Hettweis, Heb., Hilden b. Düsseld., Schulstr. 21. b7370

Verloren – gefunden etc.

Gold. Damenuhr verl. Nam. inn. grav. Abz. g. Bel. E., Wiesenst. 65, I *

*Sonntag morgen v. Friedrich- b. Friedrichschulstr. Trauring bl. G. Bel. a. Finke, E., Marbildenst. 12

* A. Kriegsw. verl. Kölnerst. Port. m. J. E. F. w. geb. abz. E., Alexandrst. 6, I

Seit Sonntag dem 17. 9. 16, früh 8 Uhr, ist mir ein schwarz. großer deutscher 4900a

Schäferhund,

Rufnamen „Peter", abhanden gekommen. Der Hund wird vermutlich widerrechtlich festgehalt. Wer das Tier zurückbringt, oder zuverlässige Angaben macht, die zu seiner Auffindung und zur Bestrafung des Diebes führen, erhält Mk. 50.— Belohnung.
W. Rourney, Barmen, Beethovenallee 12.

Schwerer Dobermann Mittwoch vorm. am Wichlingh. Bahnhof abhanden gek. Wdbr. Belohnung. Max Reb, Barm., Gemarkerstraße 6, 2. Etage. †

Allerbeste Verpflegung

finden Schüler im Schülerheim Paedagogium Giessen (Ob.-Hess.)

Französisch

ert. Berufslehrer. Std. 75 Pfg. J. Alff, Barmen, Bachstr. 3. †

Kurzschrift.

Wer erteilt Privatunterricht in Stolze-Schrey (Schnellkursus)? Schriftl. Angebote mit Preis u. E 1354 an die Geschst. f7369

Violine!

Wer erteilt gründl. Unterricht? Angeb. u. E 9704 an d. Geschst. *

Violin-Unterricht

ert. Lore Schulz, B., Fischertalerstr. 87. Vorbereitung für d. Studium b. Herrn Schoenmaker. †

Wer g. Geigenunterr.? Näh. E., Krappst. 8, I, geradeaus a. Bandg. *

RHEIN. LEHRANSTALT FÜR PHOTOGRAPHIE
DR. ERWIN QUEDENFELDT
DÜSSELDORF, ROSENSTR. 28
Zur gründlichen technischen und künstlerischen Ausbildung werden noch einige Schüler resp. Schülerinnen aufgenommen. v5167
Prospekte kostenlos.

Konsum- und Produktiv-Genossenschaft „Befreiung"

Freitag eintreffend:

1 Waggon junge Hähne u. Hühner

Abgabe einzelner Stücke wie auch größerer Partien an jedermann zu billigsten Preisen in der

Konsumgenossenschaftlichen Markthalle
Elberfeld, Hochstr. 52.

Ferner in den nächsten Tagen eintreffend:

1 Waggon Kronen-Sardinen
u. Schollen in pikanter Gewürzsauce

Preiswerte Abgabe in allen Verkaufsstellen. k1409



Blasses Aussehen und Sommersprossen verd. sof. das gesetzl. gesch. ärztl. anerkannt. **Braunolin** Sofortige Wirkung. Teint. Fl. 2.50 und 4.00 M. R. Mittelhaus, Bln.-Wilmersdorf 22 Nassauische Str. 15 a17

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. E., Kaiserstr. 80.

Graue Haare

erhält. Naturfarbe ohne zu färben. Näh. kostenlos u. diskret. Sanitas, Fürth i. B. 6, Flößaustr. 23. a385

Verkäufe

Fabrikanlage

mit 15 HP. Sauggasanlage, Fall- u. Federhämmer, direkt am Bahnhof, schöne Landgeg., ist wegen Einberufung zu verk. od. zu verm. Verkaufspreis m. Grundstück 13 000 Mk. Angeb. u. E 1518 an Geschst. v5184

* **Gut erh. Mandoline** mit Etui sehr preiswert zu verk. Ang. u. E 9726 an die Geschst.*

Vollständige Ladeneinrichtung der Nahrungsmittelbranche, fast neu, sehr billig zu verkaufen. — Daselbst **Ladenlokal** im Mittelp. der Stadt billig zu vermieten. * Ang. u. E 9725 an die Geschst.

Fast neues 4922a
Gsitzig. Stehpult
(Kirchpult) mit vielen Schränken, Schubladen u. Glasaufsatz, Neuwert 900 Mk., für 225 Mk. zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unt. B 64 an die Geschäftsstelle in B., Neuerweg 57. †

F. neuer hellgr. Mil.-Mantel preisw. Näh. B., Luisenstr. 3, I. †

Getr. schw. Damenjackenkl. und 2 Herrenüberzieher zu verkauf. Elberfeld, Gustavstraße 4. *

Eleg. neu. schwarzes **Jackenkleid** aus Ia Herrenstoff, 48er Fig., Wert 200 M., preisw. E. Kipdorf 99

Grüner Mädchen-Mantel billig zu verk. Elberf., Bergstr. 19. *

15 Paar Fußballstiefel, Fußbälle und Gummiblasen
Umstände halber zusammen für 175 Mark zu verkauf. Alberts, Barmen-Rittsh., Heckinghauserstraße 167. Fernspr. 5080. 4905a

4 Monate alte f225
Ziege
zu verkaufen. Otto Nebendorf, Westen bei Ronsdorf.



Großer Transport **Oldenburger Schweine** von 35 Mk. bis 300 Mk. angekommen. Elberf., Wirkerstraße 34.*



Habe großen Posten **schwere Läuferschweine** billig zu verk. **Rob. Bergmann, Elberfeld,** Viehhofstraße 77. *

Billig! Billig!
Besonders schwere, fette *
Schlachthühner
und einige
Faselschweine.
Hermann Herlinghaus, Elberf., Cronenbergerstraße 260.

Kaufgesuche

Gut erhaltene Revolverbank zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis u. B 6468 an d. Geschäftsstelle in B., Neuerweg 57. †

Pendelkreissäge
gef. B., Gewerbeschulstr. 12. †

Brotbottich
mit Auspresser und eine f225
Ziehkarre
zu kf. gef. — Ang. u. H.C.1009 a. d. Fil. d. Bl. in **Remscheid, Hasten, Büchelstraße Nr. 15.**

Verschiedene f146
2-, 3- u. 4sp. Schläger,
gesucht, 20—26 "' Spring, Inneweite 3,20—4 Meter. — Angebote unter E 1517 an die Geschäftsstelle erbeten.

Hohlsaum-Maschine
(Zweinadel-System), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. u. D. E. 5046 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W. a392

Gebrauchte
Hohlsaum-Maschine
Weler-Wilson,
zu kaufen gesucht.
Angebote **mit Preis** u. E 1520 an die Geschäftsstelle. ds. Bl.

Suche einen Kleiderschrank, am liebsten eintürig. Angebote m. Preisang. u. R. 1992 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Eine noch gut erhaltene f279
Korbmöbel-Garnitur
zu kaufen gesucht. Angeb. m. Prs. unt. R. 1923 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40.

* **Wirtschaftsofen** zu kaufen gesucht. Barmen, Eichenstraße Nr. 51.

***Boss., gut erh. Dauerbrandofen** gesucht. Ang. u. E 9727 an d. Geschst.

* **Damen-Gummi- od. Lodenm.,** W. 42, gesucht. Ang. E 9694 Geschst.

***1 getr. D.-Ulster, Gr. 44 u. 46,** gesucht. Ang. E 9724 an d. Geschst.

Mützenband.
Größere Posten feldgrau sof. zu kaufen ges. **Gefl. Ang. mit bill. Pr. u. B 63 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.** 4915a

Kaufe

stets zu allerhöchsten Preis. reine
Kunst- und Naturseidenabfälle
sowie nicht mehr
abwickelb. Sträuchen.
Nur Angebote mit Preisangabe werden berücksichtigt. b7927
Otto Rasch, Annaberg i. Erzgeb.,
Johannisgasse 5. Tel. 288.

Bindfaden-Reste zu kaufen ges. Elberfeld, Steinstr. Nr. 14. *

Phot.-Apparat ges. Duisberg, B., Gewerbeschulstr. Nr. 127. †

2 gebr., gut erh. lederne
Handkoffer,
55—60 cm lg., gesucht. — Aug. Sieker, Burg a. d. W.

Zelluloid-
Abfälle, Platten, Stäbe, Röhren etc., sofort zu kaufen gesucht.
Knopffabrik, Elberfeld,
Oppoferstraße Nr. 9/11a. f7411

Kaufen in größeren Mengen
Karbid.
Erbitten Angebote. g60
Schroeder & Co., Solingen.
Telephon 276.

Schlachtkaninchen
zu kaufen gesucht. — Barmen, Burgstraße Nr. 6. 4921a

Vermietungen

Das herrschaftl. Haus
Barmen, Uferstraße 12.
bestehend aus ca. 16 Räumen, Wintergarten, Zentralheizung u. größerem Garten, ist sofort oder später zu verm. Näheres Barmen, Reichsstr. 11. 1285b

Ronsdorf
Restaurant „Remscheider Hof" nebst Kellerbierstube, **Haltestelle Fachschule,** Knotenpunkt der elektrischen Bahnen nach **Ronsdorf Hauptbahnhof, Elberfeld, Barmen, Remscheid** und **Lüttringhausen,** zum 1. April 1917 zu verm. Angeb. u. E 1515 an d. Geschäftsstelle erbeten. v5174

5 u. mehr Zimmer

1. Etage, 6 Räume,
Elberfeld, Rommelspütt 1, sofort zu vermieten. Näheres Gg. Schütte, Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 71. 11320

Wegen Einberufung Albrechtstr. Nr. 52, Elberfeld, 1. Etg. 6 Z. per sofort oder später zu verm.
Sch. Wohn., 5 Zimmer, mit Zubeh., im Mittelp. der Stadt, wegen Fortzugs unter zu vm. Näh. Elberfeld, Poststraße 10. *

2. Stock 5 Z., gr. Ver., Spchz., sowie alle Bequeml., sofort od. später zu vermieten. Näheres Elberfeld, Kurfürstenstraße 10.*

Zum 1. 4. 17 bessere Wohnung, **1. Etage 5 Zimmer,** Badezimmer u. Mansarde, mit Bleiche u. Garten zu vermieten. H. Brüwer, Hotel zur Post, Vohwinkel. *

4 Zimmer

Schöne Wohnung, 2. Etage von 4 Zimmern, mit Speisek. und 1 Speicherz., mit allen Bequeml. in schöner, freier Lage p. sof. od. später zu verm. Näh. im Hause selbst. Unt.-Barm., unt. Ronsdorferstr. 67, Unterh. od. 2. Et. †

4 sch. Zimmer in bss. 2-Fam.-Hause, evtl. m. Spchz., sofort bill. zu v. Elbf., Wiesenstr. 13.*

In ruh. H., Alsenstr., part. od. 1. Etg., 4 Zimmer, nichts anzuleg., sof. od. später b. zu v. Näh. Elbf., Alsenstr. 36, pt. *

Elberfeld, Spichernstr. 22:
4-Zimmerwohng.,
nichts anzulegen. in ruhigem, abgeschlossenem Hause, 1. oder 2. Etage zu vermieten. Näher. Rud. Frese, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 128. 18803

*4 sch. Zimm. 1. Et. m. o. ohne Speichz. in ruh., saub. Hause mit Balk., sch. Ausf., kein Gegenüb., an ordtl. Fam. 1. 4. 17. Näh. E., Hochstr. 14, II, g. d. Friedhofst.

3 Zimmer

Ostersbaum 65a: 3 Zimmer per sofort. N. E., Weberstr. 41, pt. 18697

3-Zimmer-Wohnung
an ältere Leute zum 1. Oktbr. zu verm. Näheres daselbst Südstraße 22, bei Pothold, od. vormittags 9—12 Uhr Kontor, Elb., Weidenstraße 23. f7372

3 fl. Z. an ord. Lt. jetzt od. sp. zu verm. E., Brunnenstr. 37. *

3 Zimmer 3. Stock
per sofort oder 1 Oktober. — Elberfeld, Bahnstraße Nr. 7. *

3 Z. u. 2 fl. Z., fert. z. Bez., zu verm. Elbf., Oberstr. 53b. *

Elberfeld, Albrechtstraße 46:
3 Zimmer 330 Mark,
ruhige, freie Lage (nichts anzulegen) per 1. Okt. 16 zu vm. *

Elb., Albrechtstr. 52:
3 Zimmer zu vermieten. *

Abgeschl. Etg. von 3 od. 4 Z. zu vm. Elbf., Kölnerstr. 54, I. *

Abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, z. 1. Okt. zu vm. Näh. Elberf., Fischlerstr. 16, part. *

3 Zimmer 1. Etage mit **Ver.** zum 1. Oktober zu vermieten. * Elberfeld, Gneisenaustraße 3.

3 od. 2 Manf.-Z. Verh. bev. an ord. Fam. E., Froweinstr. 9, I. *

2 u. 1 Zimmer

2 Zimmer 2. Etage
auf sofort oder später zu verm. Dürhagen, Elbf., Kielerstr. 2. *

3×2 Z., Gas u. Wass., sof. zu verm. Elbf., Königstr. 254. *

2 Part.-Z., Gas u. Wasser, sof. zu verm. E., Marienstr. 26. *

2 fl. Zimmer m. Gas sof. zu verm. Elbf., Bandstraße 15. *

Hombüchel 27 2 sch. Z. sof. zu v. Näh. E., Reitbahnstr. 28, II. *

2 Zimmer 1. Nov. zu vermieten. Elberfeld, Simonsstraße 53. *

***2 schöne Zimmer,** gut erhalten, auf 1. Okt. od. Nov. zu vm. E., Elsasserstr. 10, 1. Et. od. pt.

*** 2 schöne Zimmer** sof. zu verm. Elbf., Gertrudenstr. 10, 3. Etg.

2 gr. Manz. m. G. u. W. in b. H. 1. Okt. od. sp. E., Erlenstr. 45. *

*2 Spchz. m. Gas, fert. z. Bez., sof. Elbf., Friedrichstr. 46, II.

2 Speicherzimmer zu vermieten. Elbf., Untergrünewalderstr. 14.*

1, 2 u. 3 Z. an ordtl. Leute zu vm. B., Heckinghauserstr. 113. †

Verschiedene

Weg. Sterbefall schöne abgeschl.
2. Etage
mit Veranda, Gas, Bleiche sof. oder später zu verm. Elberfeld, Marienstr. 75, Nähe Brillerstr.*

Unt. Südstr., Hinterh. mehr. fl. Wohn. m. Gas b. zu verm. Zu erfr. Elbf., Prinzenstr. 28, pt. *

Elberf., Carnapstr. 29, sind die **Fabrik-Räume** des Hofgeb. zu verm. evtl. als Lager. 8716

Verkaufskeller,
in welchem lange Jahre gutgeh. Gemüsegeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. Näh. Elb., Distelbeckerstraße 10, part.

Lagerräume
mit Licht und Heizung zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle. 80d [249

Mietgesuche

Kleines Häuschen
m. Stall u. etwas Land u. Garten in d. Nähe Barresbeck auf läng. Jahre v. 1.4.17 ges. Angebote mit Preis u. E 1351 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Laden gesucht!
In nur prima Lage in Elberfeld wird per Dezember, Januar od. später kleiner oder mittelgroßer Laden mit kleinem Nebenzimmer von seinem Geschäft gesucht. — Miete wird auf Wunsch jährlich im voraus bezahlt. Angebote mit Preis unter E 1350 an die Geschäftsstelle erbeten. f7394

Aelt. Mann f. einz. Z., am I. Nordst. Z. erfr. E., Ronsdorferstr. 12, III, n. 6 Uhr. Bruckner. *

Raum,
ca. 300 bis 400 Quadratmeter, für Dreherei sofort zu mieten gesucht. Angebote u. B 59 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer

In Barmen:
B.-Wichl., Kreuzstr. 35, I: Bess. möbl. Z. mit od. ohne Klavierbenutz. mit Frühst. sof. od. sp.

Maßschneider, erstklassige Großstück-Arbeiter, gesucht. 17394
Joseph Adler, Elberfeld.

Zimmergesellen
Bauschreiner
Hilfsarbeiter
sofort bei hohem Lohn gesucht. Zu melden: **Baustelle Gemüse-Ueberwinterungs-Anlage im Stadtwald Cöln-Lindenthal.** d7925
Fr. Althaus, Cöln-Kalk.

Einrichter für Pittler-Bänke, Präzisions-Dreher, Werkzeugschlosser und Aufsteller gesucht. u291
Munitionsmaterial- und Metallwerke
Hindrichs-Auffermann, A.-G., Werk Barmen,
Heckinghauserstraße Nr. 120a.

In Elberfeld:

Bankstr. 4, I: Sch. möbl. Zimm. mit guter Pension zu vermiet.

Bellealliancestr. 18: Für Fel. saub. möbl. Part.-Zimmer m. oder ohne Frühst. zu verm.

Näh. Erlenstr. 3, 3. Etg.: Sch. möbl. W.- u. Schlafz. mit 2 Betten ab 1. Okt. zu verm.

Friedrichstr. 43: 3 g. mbl. Z. m. od. ohne Pens. sof. od. 1.10. zu v.

Grünstr. 7, II, Mittelp.: Eleg. möbl. Zimmer mit Erker zu v.

Heubruch 10: Hübsch möbliert. Parterre-Zimmer zu vermiet.

Hofkamp 7a, II: Schönes einf. möbl. Zimmer mit Gas billig.

Kaiserstr. 20, gegenüb. Tietz: Sch. möbl. Z. m. Kochgelegenheit.

Königstr. 16: Sch. gr. Manf. m. 1 o. 2 Betten, Leucht- u. Kochgas.

Lainerstr. 54, I: Möbl. Zimm. mit 1 oder 2 Betten zu vm.

Mühlenstr. 6: Sch. möbl. Zimmer zum 1. 10. billig zu vermiet.

Nordstr. 37: K. u. Log. off. Mitt. 60, Abendess. 50 Pfg., in u. a. d. H.

Prinzenstr. 34, Fernruf 1897: Möbl. Wohn- u. Schlafz. in ruh., bess. H. mit od. ohne Pf.

Weberstr. 36, III, l.: Propre Schlfst. Zu fr. abds. v. 8—10.

Wülfingstr. 26, III., Tollerp: M. Voreig.-Z., das. Manf. bill.

Gesuche.

J. Mann, 28 J., f. 1 od. 2 gut mbl. Z., mgl. pt. u. mit Tel.-Ben., Zentralh. u. el. L. erw., m. o. oh. Pf., Barm. od. Elb. * B. Ang. m. Näh. u. E 9537 Geschst.

Elegant möbl. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafz., Nähe Döppersberg ges., ruhig gelegen. Angeb. u. E 9737 an Geschst. *

Schönes möbl. Zimmer, mögl. m. b. Pens., in Barmen, Nähe Bockmühlstr., **gesucht. Angeb. u. R. 1921 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40.** f279

Stellenangebote

Wir suchen für sofort oder später einen f6
Buchhalter
(Kriegsbeschädigter bevorzugt) oder Buchhalterin. Nur schriftliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbitten
W. Biesenbach & Comp., Inh. Walter Biesenbach, Metallsägenfabrik, Bergerhof (Rhld.).

Friseurgehilfe f285
sof. ges. **Herm. Boß, Herren- u. Damenfriseur, Remscheid-Hasten.**

Tücht. Schreinergeselle
gegen gut. Lohn sofort gesucht. (Günstige Fahrgelegenheit m. d. B. Bergbahn.) Wilh. Zöller, Kohlfurterbrücke. v5185

Tüchtige, selbständige f73
Elektromonteure,
die an sauberes Arbeiten gewohnt, sucht
Albert Gottwald, Elektrotechn., Cronenberg, Telephon Nr. 25.

Selbständige, militärfreie
Heizungsmonteure
sofort gesucht. 4835a
Meyers & Nolte, G. m. b. H., vorm. Blasberg & Meyers, Unter-Barmen, Allee 21.

Wir suchen für sofort:
mehrere Presser, Fertigmacher, Bankarbeiter, Versenker, Lackierer u. Packer
für Kistenbeschläge (Kriegsmaterial). **Gebr. Dörken, G. m. b. H., Gevelsberg in W.** f99

erstklassige Großstück-Arbeiter, gesucht.

Nächste Ziehung schon 27., 28., 29. und 30. September

Rote-Kreuz-Geldlotterie
Erster Hauptgewinn Mark:
100 000
Zweiter Hauptgewinn Mark:
50 000
Lose zu Mk. 3.50 Postgebühr und Liste 35 Pfg. außerdem.

Grosse Aachener Lotterie
Gesamtw. der Gewinne Mark:
50 000
Erster Hauptgewinn Mark:
20 000
Lose zu Mk. 2.00 Postgebühr und Liste 35 Pfg außerdem.

Eine feine Banknotentasche mit 2 Rote-Kreuz- und 4 Aachener Losen Mk. 15.50
empfiehlt die **bekannte Glückskollekte**
Gustav Haase Nchfg. (Inh. K. Schwarz), Berlin NO 43, Neue Königstr. 86. a420
Telegramme: **Schwarz Berlin Neuekönigstr. 86**

Tüchtiger f164
Schlosser
gegen guten Lohn sofort ges. **Werkzeughaus Heinrichs & Tröster, Küllenhahn.**

Gesenkschmiede
gegen hohen Akkordlohn bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht. f73
Gebr. Kremer, Cronenberg, b. d.

Tüchtiger, möglichst militärfreier oder garnison. u. arbeitsverwendungsfähiger f6
Heizer
gegen hoh. Lohn sofort gesucht.
Titan, Elektrizitäts-Aktien Gesellschaft, Bergerhof (Rhld.).

Mehrere militärfreie
Lademeister
sofort gesucht. a126
Eifeler Sprengstoffwerke, Losheim in der Eifel.

Ordentl. Junge
von 16 bis 18 Jahren zum bald. Eintritt gesucht.
Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Laufjunge
von 14—16 Jahren gesucht. — Mönnings Schuhfabrik, Elberf., Schleußenstraße 12. *

Weibliche

Tüchtige
Friseuse
sucht per sofort oder später **Fritz Boddenberg, Düsseldorf,** Schadowstr. 43/45. a126
Filiale Park-Hotel.

Einige **kräftige** f135
Mädchen
als Hilfsarbeiterinnen für Formmaschinen und einige **kräftige**
Tagelöhner
als Hilfsarbeiter in der Gießerei und zum Abgießen der Formen gesucht. — Rheinische Weicheisen- und Stahlfassonguß-Gießerei **Ferdinand Bonner, Mettmann.**

Laufmädchen ges. Bullerschen, Elberfeld, Auerschulstraße 12. *

Suche z. 1. Okt. f. alle Hausarb.
Mädchen,
welches schon in besserem Hause tätig war. Frau H. Rießenberg, Vohwinkel-Hammerstein, Hammersteiner Allee 28. *

Mädchen,
das melken kann, für Küche und Haus per sofort ges. Schwelm, Döinghauserstraße 18. †

Suche für Okt. ein besseres ält., christlich gesinntes †
Alleinmädchen
von auswärts. Es mögen sich nur f. melden, die in allen häuslichen Arbeiten sowie Kochen erfahren sind. Näh. F. Benj. Schröder, Barmen, Meckelstr. 66

In kinderlosen herrschaftlichen Haushalt wird zum 1. Oktober nach auswärts ein bess. **Mädchen** gesucht, welches perfekt kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Zweitmädchen vorhanden. Näh. zu erfahren bei Frau Clara Westendorp, E., Düppelerstr. 16.

Gesucht zum 1. 10. tüchtiges
Mädchen
für Hausarb. im **Vereinslazarett Gummersbach.** v5179

†Kinderlieb. braves katholisches **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. — Frau Karl Schwarz, Iserlohn, Wallstraße 34. †

Treues, braves Mädchen, welches melken kann, zum bald. Eintritt gesucht. H. Gosmann, Barmen, Hatzfeld 100. †

Mädchen,
das sich vor keiner Arbeit scheut, für Küche und Hausarbeit zum 1. Oktober gesucht. g19
Kinder-Erholungsheim „Harz-Ost", bei Schwelm.

Ordentliches, erfahrenes
Mädchen
zum baldigen Eintritt gesucht. W. Eschenbach, E., Adlerstr. 2. *

Aelteres, erfahr. Mädchen für Küche u. Hausarbeit in fl. Haush. (2 Pers.) für bald oder später ges. Nur solche mit guten Zeugn. w. sich melden vorm. bis 2 od. abends nach 7 Uhr. *
Frau M. Stern-Großmann, Elberfeld, Augustastr. 92.

Ich suche für meinen fl. besseren Haushalt ein
Mädchen,
das in allen Hausarbeiten durchaus erfahren ist u. etwas kochen kann, mit guten Zeugnissen, z. 1. Okt. Frau Carl Kampermann, Elberfeld, Wiesenstr. 83. f7402

Ein in allen Hausarb. gut erf. f7393
Mädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Guter Lohn. Vereinslazarett II, Elbf., Nützenbergerstr. 18/20.

Mädchen,
welches im Nähen und **Kochen** bewandert ist, zum 1. Okt. oder später gesucht. F. Wiechen, Elberfeld, Breitestraße 58. *

Evang. Mädchen
für alle Hausarbeit ges. Barm.-Wi., Weststraße 36, 1 Etg. †

Suche für kleinen Haushalt z. bald. Eintritt ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes **Mädchen** mit guten Empfehl. — Frau Kerb, Elberf., Oststr. 2, I. Et. *

Ein in Küche und allen Hausarbeiten erf., nichtiges, selbständiges kathol. 4882a
Mädchen
mit guten Zeugnissen per 1. Okt. oder früher gegen hohen Lohn ges. Frau Joh. Wimmer, Barmen, Schützenstraße 71.

J. ordtl. Mädch. f. kl. Hsh. z. bald. E. g. N. E., Bahnhofstr. 42. Krommes*

Tüchtiges, kräft., evang. f7412
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Ang. mit Geh.-Anspr. an **Frau von Zaluskowski, Vierhaushof, Bochum-Grumme.**

* **Besseres junges Mädchen** für ruhigen Haushalt gesucht. Fritz Blank, Elbf., Vereinstr. 10, II.

Tücht. Mädchen oder ält. Frau, w. zu Hause schlaf. k., für fl. Haush. (außer gr. Wäsche) sofort ges. Vorst. nur nachm. nach 2 U. Elbf., Obergrünewalderstr. 14.*

Besseres propres u. zuverlässiges
Dienstmädchen
f. alle Hausarb. in kleiner Haushalt ges. **Frau Aug. Sieben, Haan** bei Vohwinkel, Zeppelinstraße 14, 1. Etage. f71

Ehrl. fleiß. Dienstmädchen
sof. gesucht. Konditorei Henneritzi, Elbf., Bahnstr. Nr. 1. *

Ord. brav. Dienstmädchen
per 1. Okt. ges. Frau Fr. Stoffel, II.-B., Auerstr. 12. †

Kräft. Dienstmädchen
z. sofort. Eintritt ges. Fremdenheim Kropp, Barmen, Berlinerstraße Nr. 10b. †

*Für 1. 10. tücht., sauberes Mädchen ges. E., Weidenstr. 1, I. **Flockenhaus.**

Mädchen f. vorm. ges. **Bahmann,** Elbf., Uellendahlerstr. 10, I. *

Propre Person, 4901a die schon in besseren Häusern gearbeitet hat, für morgens dauernd gesucht. Frau H. Schlüter, Barmen, Schwarzbachstr. 151.

* **Putzfrau** für Samst. nachm. ges. Fr. C. Busch, E., Hochstr. 65

Stellengesuche

Junger Anwaltsgehilfe
sucht Stell., auch auf kaufmänn. Büro. Angeb. u. B 6474 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Aelterer, ab. noch rüst. Mann s.
Vertrauensstelle.
Kaution und prima Zeugnisse vorhanden. Schriftl. Angeb. u. E 9693 an die Geschst. d. Bl. *

Tücht. Typographsetzer A
sucht dauernde Stellung. (Militärverh. garnisondienstfähig.) — Ang. u. E 1516 Geschst. v5180

Für Elberfeld oder nächste Umgegend.
Energ., tüchtiger **Färbermeister,** Stück, Apparat, a. Bwl., kurz, in allem, was Färb. anbel., erf., militärfrei, sucht bald. Stellung, auch könnte s. selb. evtl. an ein. gut eingeführ. Betriebe beteil. Zur Aush. ist Betreff. auch bereit. Gefl. Angeb. u. E 1353 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Gärtnergehilfe, militärfr., sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung. Hegel, Barmen, Chamissostraße Nr. 3. †

Rüstiger älterer Mann sucht leichte, dauernde Beschäft. Elbf., Georgstr. 4, Schmitz. *

15jähr. Junge
sucht Stelle als **Schuhmacherlehrling.** Jul. Gr. venholt, Wald (Rhld.). Altenhoferstr. 49a. g236

Suche f. m. Sohn, 15 J. alt,
Lehrstelle
als Werkzeugschlosser
in kleinerer Werkstatt. Angeb. u. E 9691 an die Geschäftsst. *

Weibliche

Jüng. Kontoristin,
perf. in Stenogr., Maschinenschreib. u. vertr. mit allen Kontorarb., wünscht pass. Stelle. * Ang. u. E 9689 an die Geschst.

Suche für meine Tochter, 18 J. alt, welche das Lyzeum u. höh. Handelsschule durchgemacht hat,
Anfangsstelle
auf einem Kontor.
Schriftl. Angeb. u. E 1503 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Tücht., brave Verkäuferin
sucht Stellg. in Kolonialwaren-Geschäft. W. Lück, Gevelsberg, Wittenerstraße 4. f99

Anständiges Mädchen,
22 Jahre, sucht Anstellung in Kond. u. Café und würde auch event. im Haushalt mit tätig sein. **M.** Maurer, Velbert, Wilhelmstraße 17. a130

Suche f. m. Tochter, 15 Jahre, **Lehrstelle** in bess. Geschäftshaus, wo sie Gelegenheit hat, sich im Kochen vorh. Frau Hch. Rotthaus, Langenberg, Rhld., Poststraße 33.

Erf. Kindergärtn., die sich gern im Haush. betätigt, sucht Stelle in Fam. G. Jan. Schr. Ang. an **Frl. Heegmann, B., Erlenstr. 14.** †

Gepr. Säuglingspflegerin mit g. Zeugn. s. Stelle. Ang. u. 100 an die Fil. d. Bl. in Lennep. f130

Geb. einf. Fräulein
s. Stelle z. Stütze d. Hausfrau in herrsch. Hause, auf d. Lande od. Landstädtchen, wo Zweimädchen vorh. ist. Im Kochen u. Einmachen durchaus erfahr. Beste Zeug. stehen zu Diensten. Näh. Wwe. E. Roelle, Wald, Oberstterstraße Nr. 39. g237

***Einf. christl. Fräulein,** welches im Haushalt sow. Nähen, Handarbeiten u. Bügeln erfahren ist, sucht passende Stellung. Angeb. an Elfriede Sandweg, Elberfeld, Steinstraße Nr. 24. *

Frl., 26 Jahre, sucht Stelle zu Kindern für ganze oder halbe Tage, wo es auch etwas Hausarbeit mitverrichten kann. Näheres Anna Ohligschläger, Elbf., Wiesenstraße Nr. 45. *

Bess. Zweitmädchen
mit g. Zeugn. sucht Stelle in herrschaftl. Hause zum 15. Okt. H. Oesterle, Lüttringhausen, Rathausstraße Nr. 7. f146

Besseres Mädchen,
in Küche u. Haushalt erfahren, sucht Stellung für sofort auf ganze Tage. Näh. Luise Renner, Elberf., Bachstr. 25, 2. Etage. *

Junge Kriegersfrau,
die als **Drittmädchen** in besseren Häusern tätig war, sucht Besch. für halbe oder ganze Tage. Näh. Elb., Neue Friedrichstr. 9, I. *

Schneiderin sucht noch einige K. in u. auß. dem Hause. — Märe Dreyer, Elberf., Ernststraße 10.*

Wr. Frau s. Kunden i. Wäschen u. Kleid.-Ausbess. Tag 1 M. Elbf., Friedrichstr. 13, 3. Etg.*

F. v. Frau mit g. Empf. i. W.- u. Putz. St. Frau Ebel, E., Weberst. 36, III. l.*

Zuverl. Frau, die in bess. Häusl. gearb., s. St. z. Wasch. u. Putz. F. Kaiser, B., Hohensteinerstr. 60*

Mdch. s. Freit. u. Samst. nachm. B. St. E., Friedrichstr. 53, III. b. Lutz*

Birken-Reiserbesen!
10 Stück . . . Mk. 3.—
100 Stück . . . „ 40.—
1000 Stück . . . „ 350.—
Lieferer **Otto Overhoff,**
Mettmann. Telephon 26. 4135

Export Import
von allen Sorten **Gemüsen.**
Man frage Tagespreise.
H. Schouten, Hillegersberg bei Rotterdam. a218

*) Der unseren [illegible] Offizier[illegible] Zimmermann ist [illegible] Feldzuge tätig